

6 Zusammenfassung

In dem als Pilotstudie angelegten Vorhaben wurde getestet, wie durch Modellierung des Naturpotenzials mit digitalen Werkzeugen und durch Erfassung der aktuellen Vegetation mit Fernerkundung eine terrestrische Kartierung der Wald-Lebensraumtypen in FFH-Gebieten unterstützt werden kann. Verglichen wurden drei verschiedene Modellierungsansätze sowie der Einsatz von SPOT5- und Aster-Satellitendaten sowie von Farb-Luftbildern.

Je nach vorliegenden digitalen Daten, Landschafts- und Habitatstrukturen sollten gezielt die jeweils geeignetsten Technologien eingesetzt bzw. kombiniert werden. Am erfolgversprechendsten erwies sich ein „modulares System“.

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die getesteten Verfahren einen bedeutenden Beitrag für eine sichere und effiziente terrestrische Kartierung darstellen. Dies gilt insbesondere für

- ◆ Gebiete mit schlechter Daten-Ausgangslage (vor allem ohne forstliche Standortkartierung) und schwieriger Begehbarkeit (z. B. Alpenraum, Privat- und Körperschaftswald),
- ◆ Vorkommen von prioritären Lebensraumtypen (LRT *9180 - Hangmischwälder, LRT *91 D0 - Moorwälder, LRT *91E0 - Erlen-Eschenwälder an Fließgewässern). Diese Lebensraumtypen lassen sich auf Grund ihrer spezifischen Standortbindung gut generieren und haben gemäß Art. 1d und auch bei der Überwachung gemäß Art. 11 FFH-RL eine besondere Bedeutung.

Für die genannten Fälle sollte in möglichst aktuelle und genaue Geofachdaten (z. B. engmaschiges DGM), Fernerkundungsdaten (CIR-Luftbilder und/oder hochauflösende Satellitendaten) und eine entsprechende Datenhaltung und -pflege investiert werden.

Um den im europäischen Netzwerk Natura 2000 immens wichtigen Informationsaustausch zu pflegen, wurden bzw. werden wichtige Ergebnisse auf Workshops, nationalen und internationalen Tagungen mit Postern, Vorträgen, Abstracts in Tagungsbänden vorgestellt und diskutiert (z. B. AGIT-Salzburg (FÖRSTER et al. 2005c), ForestSAT 2005 in Borås - Schweden (FÖRSTER et al. 2005b), GFÖ Regensburg 2005 (FISCHER et al. 2005), ASFV Benediktbeuren 2006. Exzerpte wurden in englischer Sprache online veröffentlicht (FÖRSTER et al. 2005a; WALENTOWSKI et al. 2005).